

„Das bedienende Personal kommt aus Südafrika“

Stephan Schuschke, geschäftsführender Gesellschafter von Mise en Place Germany, über die Rolle seines Unternehmens als Supplier für Trainings- und Consulting-Maßnahmen bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika

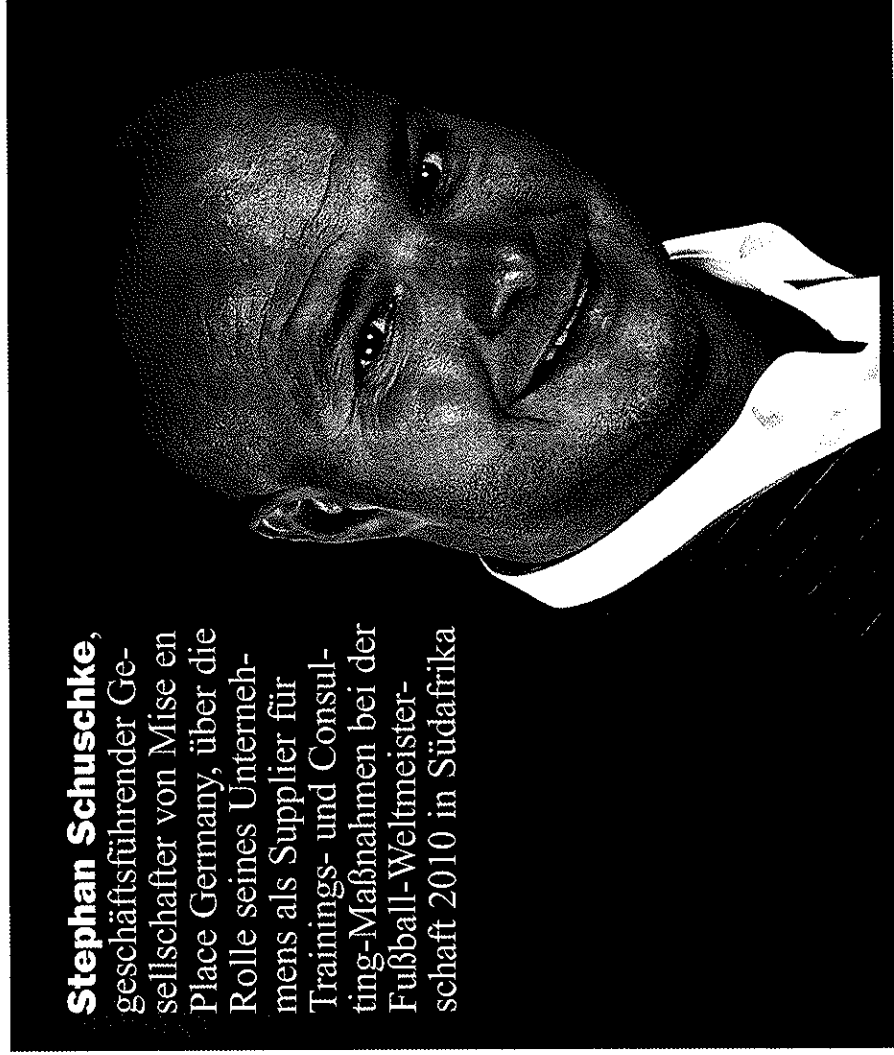


FOTO: MISE EN PLACE

Mitarbeiter aus Europa mitnehmen, um die gestellten Aufgaben zu meistern?

Schuschke: Das bedienende Personal sowie die Supervisors werden ausschließlich aus Afrikanern bzw. Afrikanerinnen bestehen. Allein der General Manager unseres neuen südafrikanischen Unternehmens, Human Talent Consultancy, sowie sein Assistent werden aus Europa einfliegen. Außerdem werden einige Trainer von Mise en Place nach Südafrika fliegen, um Unterstützung zu geben. Während des Events werden sie noch von einigen Qualitätsmanagern unterstützt, um gemeinsam alle Operationen zu überwachen. Selbst werden wir also kein Personal liefern oder Leitung von Personal übernehmen.

Bei einer medialen Großveranstaltung gibt es eine Vielzahl an VIPs und VIP-Locations. Werden Sie alle diese Locations mit Personal betreuen?

Schuschke: Es ist zurzeit noch schwer abzuschätzen, um wieviele VIP-Gäste es schlussendlich geht. Was wir allerdings jetzt schon sagen können ist, dass wir in allen Stadien und während aller Spiele für die Qualität des gastronomischen Personals verantwortlich zeichnen. Laut aktuellen Einschätzungen gehen wir von etwa 5000 Kellnern und Barleuten aus, die wir benötigen – natürlich über alle Spielstätten verteilt. Das heißt also, es werden zirka 500 Mitarbeiter/Innen pro Stadt tätig sein, in Johannesburg mit zwei Stadien sogar bis zu 1000 pro Spiel.

Blickpunkt Südafrika: Für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 hat Mise en Place, eines der führenden Personaldienstleistungsunternehmen, vom weltweit exklusiven Hospitality Rights Holder, Match Hospitality, den Auftrag als Supplier für Trainings- und Consulting-Maßnahmen erhalten. Über Hintergründe, Daten und Fakten berichtet Stephan Schuschke, Geschäftsführender Gesellschafter, der gemeinsam mit seinem Stellvertreter Roland Schmetz die Mise en Place Germany GmbH mit Stammsitz in Aachen leitet.

Herr Schuschke, Sie werden für Match Hospitality Trainings- und Consulting-Maßnahmen im Bereich Personaldienstleistung für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika durchführen. Welchen Verantwortungsbereich umfasst das genau?

Schuschke: Mise en Place wurde von Match Hospitality beauf-

tragt, als Consultant für gastronomisches Personal zu fungieren, das bei den VIP-Events anlässlich des internationalen Fußball-Großereignisses 2010 in Südafrika zum Einsatz kommt. Kurz gesagt: Wir werden die südafrikanischen Personaldienstleister selektieren und dabei unterstützen, mit ihren Mitarbeitern bestmögliche Leistungen zu realisieren. **Stimmt es, dass Sie sowohl vor Ort in Südafrika Mitarbeiter rekrutieren als auch**

Mise en Place wurde 1994 in Maastricht/Niederlande gegründet. Heute gibt es 32 Niederlassungen in sechs Ländern (Benelux, Deutschland, Österreich) mit 6000 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 40 Millionen Euro (Gruppe). Neben Mise en Place (Servicepersonal, Serviceleitung) gehören weitere Labels zur Mise en Place Group: Cause (Küchenpersonal), ELS (Logistik etc.), House of Kent (Promotion etc.), Crewz (nur NL), Staffable (Externe Personalabteilung). www.misenplace.eu



Wann haben Sie mit diesem Projekt angefangen?

Schuschke: Im Sommer 2007 hatten wir die ersten Kontakte hinsichtlich dieses Projekts.

Während der FIFA WM 2006 in Deutschland war Mise en Place eines der vielen Unternehmen, die Personal für die VIP-Events geliefert haben. Da

Mise en Place in Deutschland nahezu alle großen Caterer zu seinen Kunden zählen darf, waren wir in allen anderen Stationen mit von der Partie. Offensichtlich haben wir damals bei den späteren Gründern von Match Hospitality einen mehr als guten Eindruck hinterlassen. Der Auftrag ging an Human Talent Consultancy, eine Tochter der Mise en Place Group. Vom Ursprung her sind wir ein niederländisches Unterneh-

Mise en Place wird in allen Stadien der WM 2010 für die Qualität des gastronomischen Personals verantwortlich zeichnen. Aktuelle Schätzungen gehen von etwa 5 000 Kellnern und Barleuten aus, die benötigt werden

men, das 1994 in Maastricht gegründet wurde und Niederlassungen in Benelux, Deutschland und Österreich hat. Das Projekt in Südafrika wird aus allen Mise en Place-Destinationen unterstützt.

Können Sie uns einen Eindruck vom Umfang des Projekts geben?

Schuschke: Für uns ist nicht der Umfang wichtig, sondern die Bedeutung des Projekts und die damit verbundene Ver-

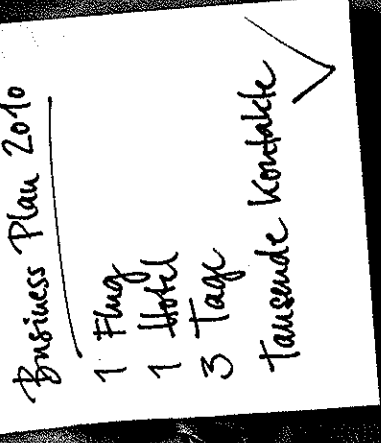
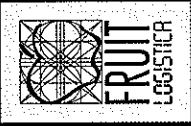
antwortung. Wir werden ja nicht als Gastronomie-Personaldienstleister in Südafrika sein, sondern als Berater von Match Hospitality. Die Organisation in Südafrika bleibt vorerst auch überschaulich – dort werden Noël Weltens als General Manager, ein Assistent und ich als verantwortlicher Manager seitens der Human Talent Consultancy aktiv.

Südafrika ist ein Land mit Konflikten; Unruhen & Korruption sind an der Tagesordnung. Sehen Sie mögliche Probleme?

Schuschke: Tatsächlich ist Südafrika ein Land mit Problemen, ganz besonders, was die Kriminalität angeht. Aber die Situation ist nicht so ernst, wie die Medien sie erscheinen lassen. Südafrika ist das reichste Land seines Kontinents, allerdings klafft hier noch immer eine große Lücke zwischen arm und reich. Südafrika ist noch immer ein Entwicklungsland, dessen Freiheit seit Anfang der Neunziger noch recht jung ist. Bis dort eine wirklich stabile Demokratie herrscht, ist noch viel Arbeit notwendig. Das Land hat eine turbulente Geschichte, deren Narben noch nicht vollständig verheilt sind. Man kann nur bewundern, wie die verschiedenen Bevölkerungsschichten miteinander versuchen, das Beste aus ihrer Situation zu machen. ■

FRUIT LOGISTICA BERLIN, 3.-5. FEBRUAR 2010

WWW.FRUITLOGISTICA.DE



Messe Berlin GmbH · Messedamm 22 · 14055 Berlin
Tel. +49(0)30/3038-0 · Fax +49(0)30/3038-2020
www.fruitlogistica.de · fruitlogistica@messe-berlin.de

FRUCHTLANDE
Messe Berlin

THE WORLD OF FRESH PRODUCE